



Bedienungsanleitung

ANYLIFT eco

Hubladesystem für Nutzfahrzeuge

V11 vom 7.02.2025

INHALT

Kontakt für Support.....	2
Hinweis für Fahrer bzw. Bedienpersonal	3
Systembeschreibung.....	4
Bestimmungsgemäße Verwendung.....	4
Sicherheitsvorschriften für den Betrieb	4
Sicherheitseinrichtungen am Hubladesystem.....	7
Vor der Inbetriebnahme	7
Allgemeines über die Bedienung im Normalbetrieb	7
Warnhinweise für den Normalbetrieb	11
Ladungssicherung	13
Entladen und Beladen im Automatikbetrieb	14
Bedienung im Notbetrieb.....	18
Bedienung im stromlosen Notbetrieb	19
Warnhinweise für den Notbetrieb.....	20
Kurzanleitung Ford Bedienpanel.....	21
Sicherungen	22
EG-Konformitätserklärung.....	23
Wartung und Prüfung.....	24
Warnschilder.....	26

Kontakt für Support

info@anylift.at

www.anylift.at

+43 677 64341688

Typenbeschreibung und technische Daten

Typbezeichnung	ANYLIFT eco
Produktart	Hubladesystem für Nutzfahrzeuge
Hersteller	ANYLIFT GmbH
Anschrift	Schmidapark 4/1/7, 3701 Großweikersdorf, Österreich
Ausladung	280 cm
Antrieb	Elektrisch, 12V
Maße	140x65x280cm (BxHxL) im eingefahrenen Zustand
Bedienung	Betriebsstand
Eigengewicht	~220 kg
Energieversorgung	11V-14V
Sicherung	Zuleitung 150A MEGA-Fuse Sicherung, Schaltschrank 1x15A und 5x35A Flachsicherung
Maximale Nutzlast	600 kg

Hinweis für Fahrer bzw. Bedienpersonal

Diese Anleitung erläutert die korrekte Bedienung und Wartung des ANYLIFT Hubladesystems für Nutzfahrzeuge sowie anfallende Wartungsarbeiten und regelmäßige Inspektion. Bitte lesen Sie diese Anleitung aufmerksam durch, auch wenn Sie bereits mit ähnlichen Systemen vertraut sind, da viele der hier vorhandenen Informationen ausschließlich auf dieses Modell zutreffen. Sollten Sie hinsichtlich anderer Modellausführungen Fragen haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Händler. ANYLIFT behält sich das Recht vor, Änderungen oder Modifikationen der in dieser Anleitung enthaltenen Spezifikationen ohne Vorankündigung vorzunehmen, ohne dadurch Verpflichtungen einzugehen.

Die Bedienungsanleitung ist vor Inbetriebnahme aufmerksam zu lesen, die enthaltenen Anweisungen sind unbedingt zu beachten. Die Bedienungsanleitung ist jederzeit in jenem Fahrzeug aufzubewahren, in dem das Hubladesystem verbaut ist. Für Personenschäden, Schäden am Fahrzeug und am Hubladesystem, die durch Nichtbeachtung dieser Bedienungsanleitung entstehen, wird keine Haftung übernommen.

Die folgenden Sicherheitshinweise warnen vor Gefahren und sollen helfen, Personen- und Sachschäden zu vermeiden. Zu Ihrer eigenen Sicherheit ist die Einhaltung der Sicherheitshinweise dieser Bedienungsanleitung unbedingt erforderlich. Zusätzlich sind die jeweils gültigen nationalen und internationalen Sicherheitsvorschriften der zuständigen Behörden für Arbeitsschutz und Unfallverhütung einzuhalten. Jeder Bediener ist für die Einhaltung der Vorschriften selbst verantwortlich.

Nur ausgewählten und zertifizierten Händlern sind der Einbau und der Vertrieb des ANYLIFT Hubladesystems gestattet. Der nicht genehmigte Vertrieb des ANYLIFT Hubladesystems führt zur Anzeige. Beim Erwerb des ANYLIFT Hubladesystems von Privatpersonen oder einem Händler ohne Vertriebsgenehmigung wird keine Haftung übernommen. „ANYLIFT“ ist EU-weit als Wortmarke eingetragen und darf nicht ohne schriftliche Erlaubnis für andere Produkte verwendet werden.

Systembeschreibung

Das ANYLIFT Hubladesystem ist ein in ein Nutzfahrzeug eingebautes System, das zum automatischen Verladen von Gegenständen verwendet werden kann. Dabei kann das zu transportierende Ladegut außerhalb des Fahrzeuges auf die Hubladeplattform geladen und gesichert werden. Das System entspricht der Schutzart IP54. Durch Betätigung der Bedientaster kann die Hubladeplattform im Anschluss samt Ladegut vollautomatisch in den Laderaum des Fahrzeuges bewegt werden. Davor ist sicherzustellen, dass das Ladegut bewegungssicher auf der Plattform gesichert ist. Dazu stehen mehrere Zurrpunkte zur Verfügung, an denen Befestigungsmittel angeschlagen werden können. Aus Sicherheitsgründen stoppt das System (Tastbetrieb), wenn die Taster nicht mehr betätigt wird. Somit ist für den Lade- und Entladevorgang ein durchgehendes Betätigen notwendig.

Bestimmungsgemäße Verwendung

Das vollelektrische ANYLIFT Hubladesystem wurde insbesondere zum Laden und Transportieren von Ladegut von bis zu 600 kg entwickelt. Dabei erfolgt der Einbau des Systems in Nutzfahrzeugen wie Kastenwägen oder Transportern mit Laderaum, die nicht über eine Ladebordwand verfügen.

Sicherheitsvorschriften für den Betrieb

- Der Einsatz des Hubladesystems ist lediglich auf festem und ebenem Untergrund gestattet. Der Einsatz des Hubladesystems bei einem Niveauunterschied zwischen Fahrzeug und Hubladeplattform im ausgefahrenen Zustand ist nicht zulässig. Der Einsatz auf Sand-, Kies- bzw. Schotterböden oder weichem und unebenem Untergrund ist nicht zulässig.
- Für die Auswahl des Einsatzortes, die Bodenbeschaffenheit, die Tragfähigkeit des Bodens usw. ist der Bediener des Hubladesystems verantwortlich.
- Der Bediener hat sicherzustellen, dass genügend freier Raum für die ausgefahrene Hubladeplattform besteht.
- Das System darf ausschließlich zum Transport von Sachgütern verwendet werden. Der Transport von Menschen oder Tieren in irgendeiner Art und Weise (z.B. in einem Rollstuhl sitzend oder einem Bett liegend) ist strengstens verboten.
- Die zu transportierenden Güter müssen vor Bewegen der Plattform entsprechend gesichert werden, sodass keine Gefahr besteht, dass diese von der Plattform fallen. Näheres siehe Kapitel „Warnhinweise für den Normalbetrieb“ und „Ladungssicherung“.

- Noch vor der Fahrt mit dem Fahrzeug muss sichergestellt werden, dass die Energieversorgung des Ladesystems deaktiviert ist. Der Bedienhebel muss hierfür eingeklappt sein (siehe Abbildung 2, links).
- Ein Betreten der Ladefläche ist ausschließlich im komplett abgesenkten Zustand erlaubt. Das Betreten des Wageninneren ist nur im ausgeschalteten Zustand erlaubt – der Bedienhebel muss im eingeklappten Zustand sein.
- Während des Einsatzes des Hubladesystems muss das Nutzfahrzeug stets gut gegen Wegrollen gesichert sein, d.h. die Parkbremse muss zwingend betätigt sein.
- Der Bediener des Hubladesystems hat sicherzustellen, dass durch den Betrieb keine Personen zu Schaden kommen.
- Das Fahrzeug darf nicht in Bewegung gesetzt werden, wenn sich die Hubladeplattform nicht vollständig im Laderaum des Fahrzeuges befindet und die Hubladeplattform nicht gesichert ist (siehe Abbildung 2, links).
- Jede Art an Zuladung muss auf dem Hubladesystem entsprechend gesichert sein, sodass bei starken Bremsmanövern oder bei Unfällen die Zuladung keine Gefahr darstellt. Ist die Zuladung der Plattform nicht ausreichend gesichert, kann diese beim Betrieb der Hubladeplattform in Bewegung geraten und eine Gefahr darstellen bzw. zu Bruch gehen. Ein ungesicherter Betrieb ist nicht zulässig.
- Im Betrieb besteht an mehreren Stellen Quetschgefahr, da sich bewegende Teile feststehenden Teilen annähern – Halten sie einen entsprechenden Sicherheitsabstand zur Hubladeplattform (siehe Abbildung 5).
- Die Bedienung im Notbetrieb bzw. Störbetrieb und im manuellen Betrieb ist nur in Absprache mit dem Hersteller oder einem Servicepartner erlaubt.
- Im manuellen Notbetrieb besteht erhöhte Verletzungsgefahr, da ein überlegtes Hantieren mit den Notschaltern im unmittelbaren Gefahrenbereich notwendig ist. Dabei ist besondere Sorgsamkeit und überlegtes Handeln notwendig. Kontaktieren Sie den Hersteller oder einem Servicepartner zur Unterstützung.
- Beim Betreten der Ladefläche besteht aufgrund der glatten Oberfläche erhöhte Rutschgefahr. Entsprechend rutschfestes Schuhwerk verwenden und Ladefläche bei Bedarf nur vorsichtig betreten.
- Ein beschädigter Laser-Abstandssensor führt möglicherweise zu gefährlicher Exposition gegenüber Laserstrahlung (im normalen Betriebszustand

Laserklasse 1 – augensicher). Bei einem Defekt, System sofort außer Betrieb nehmen und insbesondere nicht in den Laserstrahl blicken.

- Der Laserstrahl für die Abstandsmessung im Fahrzeuginnenraum darf unter keinen Umständen durch Gegenstände unterbrochen werden.
- Ein Umgehen sowie Modifizieren von Sicherheitseinrichtungen ist strikt untersagt und führt zum Haftungsausschluss des Herstellers.
- Liegt eine Fehlfunktion des Systems vor oder bewegt sich die Plattform unvorhergesehen, muss die Energieversorgung sofort via Bedienhebel getrennt werden, um Gefährdungen zu verhindern.
- Nur speziell geschulte Servicetechniker dürfen Reparaturen/Anpassungen am System durchzuführen.
- Um eine einwandfreie Funktion des Systems zu gewährleisten, muss dieses regelmäßig (einmal jährlich, max. Intervall von 15 Monaten) gewartet und von einer zulässigen Prüfstelle abgenommen werden (Abnahmeprüfung). Eine tägliche Sichtprüfung muss durchgeführt werden, um Bolzensicherungen, Schläuche, elektr. Leitungen, mechanische Taster, Sicherheitseinrichtungen usw. auf Beschädigungen zu überprüfen.
- Der Bediener muss stets einen vollständigen Überblick haben und sicherstellen, dass sich keine Personen, mit Ausnahme der Bedienperson, im unmittelbaren Umkreis befinden. Insbesondere ist auf die Füße zu achten, bevor das System großflächigen Bodenkontakt erlangt. Auf die Rollen der Stützen ist besonders beim Einfahren zu achten.
- Das Hubladesystem darf nur von befugten und eingewiesenen Personen bedient werden, welche das 18. Lebensjahr vollendet haben.
- Die maximale Nutzlast von 600 kg darf nicht überschritten werden.

Für die Zuladung darf nur die Hubladeplattform verwendet werden. Der Platz neben, vor oder hinter der Hubladeplattform muss immer sauber und frei bleiben.

- Der Aufenthalt von Personen, mit Ausnahme des Bedieners, im Gefahrenbereich von Last und Hubladesystem ist während des Hub- und Senkvorgangs verboten.
- Personen dürfen mit der Hebebühne nicht befördert werden. Ebenso ist das Hochklettern an der Hubladeplattform verboten.

Sicherheitseinrichtungen am Hubladesystem

- Bei Aktivierung des Hubladesystems über den Bedienhebel werden zwei Warnblinkleuchten auf der Hubladeplattform aktiviert (siehe Abbildung 1, Pos 2). Im Normalbetrieb blinken die Warnblinkleuchten periodisch für 0,5 Sekunden.
- Am hinteren Bereich der Hubladeplattform und ggf. seitlich sind Reflektoren angebracht. Der hintere Reflektor ist ersichtlich, sobald die Stützfüße des Hubladesystems ausgefahren sind (siehe Abbildung 1, Pos 1).
- Der Bedienhebel besitzt eine Verriegelung. Zum Entriegeln muss er hineingedrückt werden, anschließend kann dieser ausgeklappt werden. Zum Einklappen muss dieser nur zurückgeschoben werden.



Abbildung 1: Reflektor am hinteren Bereich der Hubladeplattform (1) und zwei Warnblinkleuchten auf der Hubladeplattform (2) (Abbildung kann abweichend sein).

Vor der Inbetriebnahme

Vor der ersten Inbetriebnahme ist das Lesen der Bedienungsanleitung unbedingt erforderlich.

Vergewissern sie sich vor jeder Inbetriebnahme des Hubladesystems, dass alle Sicherheitseinrichtungen, welche in Kapitel „Sicherheitseinrichtungen am Hubladesystem“ beschrieben werden, voll funktionsfähig sind. Falls eine oder mehrere Sicherheitseinrichtungen nicht oder mangelhaft funktionieren, ist die Verwendung des Hubladesystems untersagt.

Allgemeines über die Bedienung im Normalbetrieb

Die Hubladeplattform wird über den Bedienhebel ein- und ausgeschaltet. (siehe Abbildung 2), zusätzlich muss sich das Fahrzeug in der Parkposition befinden und die

Parkbremse aktiviert sein. Gegebenenfalls Zündung einschalten bzw. den Motor starten.

Der Bedienhebel befindet sich am hinteren Bereich der Hubladeplattform. Um zum Bedienhebel zu gelangen, muss die Heckklappe (Hecktüren) geöffnet werden. Der Bedienhebel ist in Abbildung 3 ersichtlich.



*Abbildung 2: Stellungen vom Bedienhebel
Links: im eingeklappten/ausgeschalteten Zustand. Rechts: im
ausgeklappten/eingeschalteten Zustand*

Der Bedienhebel dient sowohl zur Steuerung als auch zur mechanischen Sicherung und Entsicherung der Hubladeplattform. In Abbildung 2 ist der gesicherte (links) und entsicherte (rechts) Zustand ersichtlich. Um vom gesicherten in den entsicherten Zustand zu gelangen, muss die Federkraft der Verriegelung überwunden werden, indem der Bedienhebel nach unten gedrückt wird. Danach lässt sich der Hebel nach außen abwinkeln. Beide Endstellungen, gesicherter und entsicherter Zustand, haben eine Einrastfunktion. Als Signal, dass das Hubladesystem betriebsbereit ist, leuchten die zwei Taster vom Bedienhebel. Zum Einklappen muss dieser nur zurückgeschoben werden.



Abbildung 3: Bedienhebel des Hubladesystems im eingeschalten Zustand

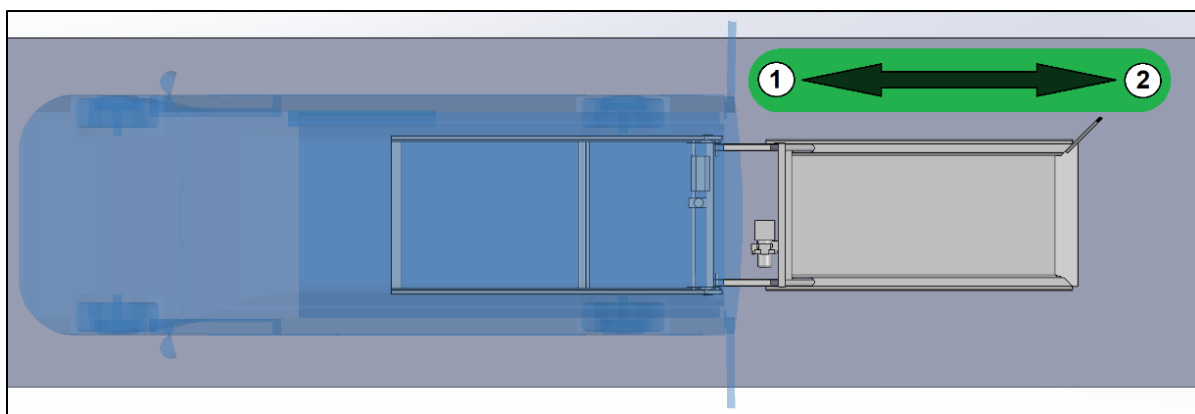
Am Bedienhebel (siehe Abbildung 3) befinden sich die Bedienelemente „IN“ und „OUT“. Bei Betätigung von „IN“ wird der Automatikbetrieb für das Beladen des Fahrzeuges aktiviert. Bei Betätigung von „OUT“ wird der Automatikbetrieb für das Entladen des Ladeguts aktiviert. Die Stellungen „IN“ und „OUT“ sind nicht selbsthaltend, das heißt, bei Loslassen der Bedienelemente wird jegliche Bewegung des Hubladesystems im Automatikbetrieb unterbrochen. Solange die Taste gedrückt bleibt, ist der Automatikbetrieb aktiv.

Nach dem Betrieb des Hubladesystems muss der Bedienhebel in den gesicherten Zustand gebracht werden.

Beim Ein- und Ausfahren der Ladefläche im Automatikbetrieb muss der Bediener der Bewegung des Hubladesystems folgen. Das Ausschwenken des Bedienhebels in den ungesicherten Zustand (siehe Abbildung 2, rechts) bietet dem Bediener des Hubladesystems die Möglichkeit, einen Mindestabstand zur Hubladeplattform einhalten zu können. Der Bediener muss den Bedienhebel mit ausgestrecktem Arm bedienen, sodass ein maximal möglicher Sicherheitsabstand erreicht wird. Insbesondere beim ebenerdigen Absetzen der Hubladeplattform soll dadurch die Quetschgefahr vermieden werden.

Beim Ausfahren des Hubladesystems muss der Bediener dem Hubladesystem folgen, indem der Bediener von Position 1 auf Position 2 geht (siehe Abbildung 4).

Beim Einfahren des Hubladesystems muss der Bediener dem Hubladesystem folgen, indem der Bediener von Position 2 auf Position 1 geht (siehe Abbildung 4).



*Abbildung 4: Der Bediener muss im Automatikbetrieb der Hubladeplattform folgen;
Ausfahren: von Position 1 zu Position 2; Einfahren: von Position 2 zu Position 1*

Warnhinweise für den Normalbetrieb

Die Warnhinweise sollen auf erhöhtes Gefahrenrisiko während des Normalbetriebes hindeuten.



Vorsicht!

Während des Automatikbetriebes besteht erhöhte Quetschgefahr, im Speziellen beim ebenerdigen Absetzen der Hubladeplattform. Achten sie darauf, dass der Bedienhebel mit ausgestrecktem Arm bedient wird, sodass ein Sicherheitsabstand von min. 50 cm zur Hubladeplattform eingehalten werden kann (siehe Abbildung 5).

Achten sie ebenfalls darauf, dass sie stets zur Hubladeplattform zugewandt sind, um potenzielle Gefahren frühzeitig zu erkennen.

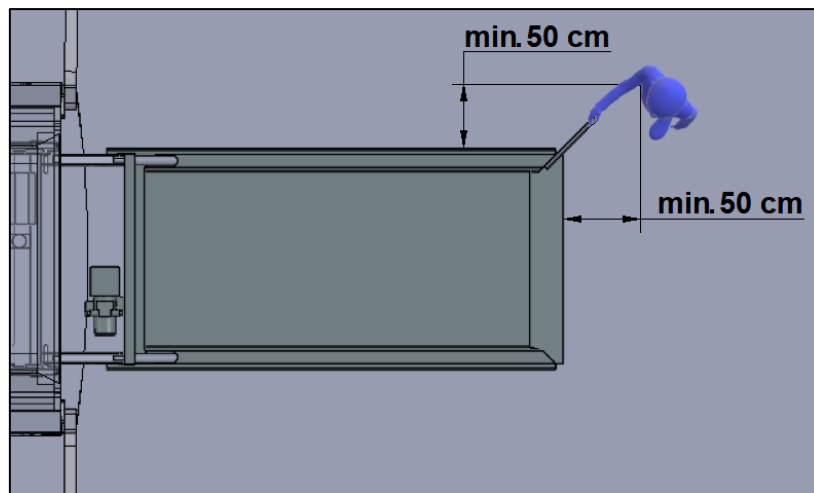


Abbildung 5: Mindestabstand von 50 cm zur Hubladeplattform.



Vorsicht!

Die Auf- und Abwärtsbewegung der Hubladeplattform wird im Automatikbetrieb über eine Schwenkbewegung realisiert. Während des Absenkvorgangs wird die Hubladeplattform zusätzlich um bis zu 700 mm aus dem Nutzfahrzeug geschwenkt (siehe Abbildung 6). Hierbei ist äußerste Vorsicht geboten, da während des Absenkvorgangs erhöhte Quetschgefahr im Fußbereich besteht.

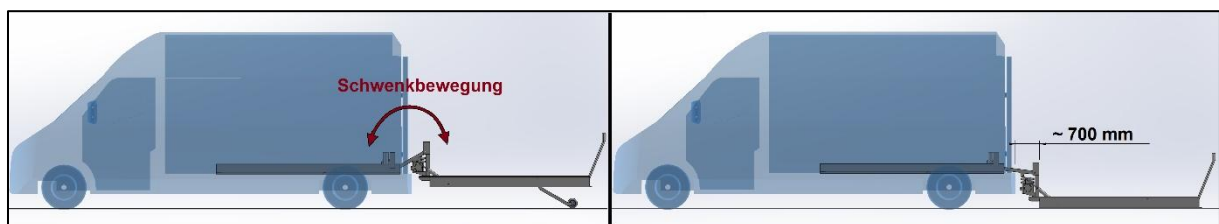


Abbildung 6: Schwenkbewegung der Hubladeplattform beim Heben und Senken.



Vorsicht!

Falsches Beladen von Lasten kann zu unerwünschten und gefährlichen Systemverhalten führen. Wenn der Schwerpunkt der zu befördernden Last sehr weit im hinteren Bereich des Nutzfahrzeugs liegt, kann dies zu unangenehmem Fahrverhalten führen. Zudem kann die maximale Hebe- und Nutzlast nur erreicht werden, wenn der Massenschwerpunkt zwischen Stützfüßen und Fahrzeug liegt (siehe Abbildung 7 und Abbildung 8).

Achten Sie darauf, dass die Last stets an der in Abbildung 7 ersichtlichen Transportwand anliegt und möglichst vorne liegt.

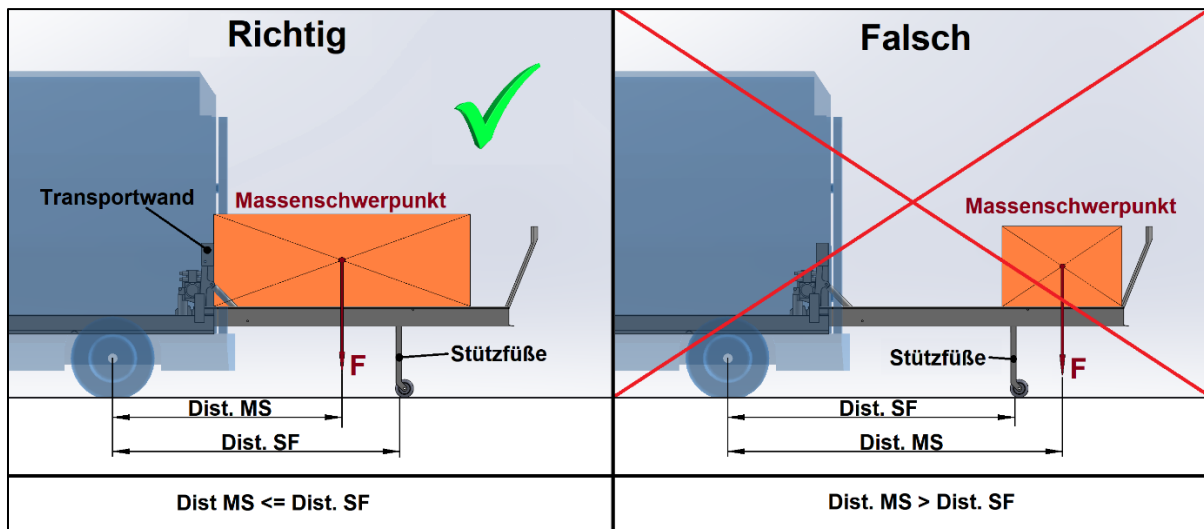


Abbildung 7: Der Massenschwerpunkt der Last darf nicht die Distanz der Stützfüße zum Nutzfahrzeug überschreiten.

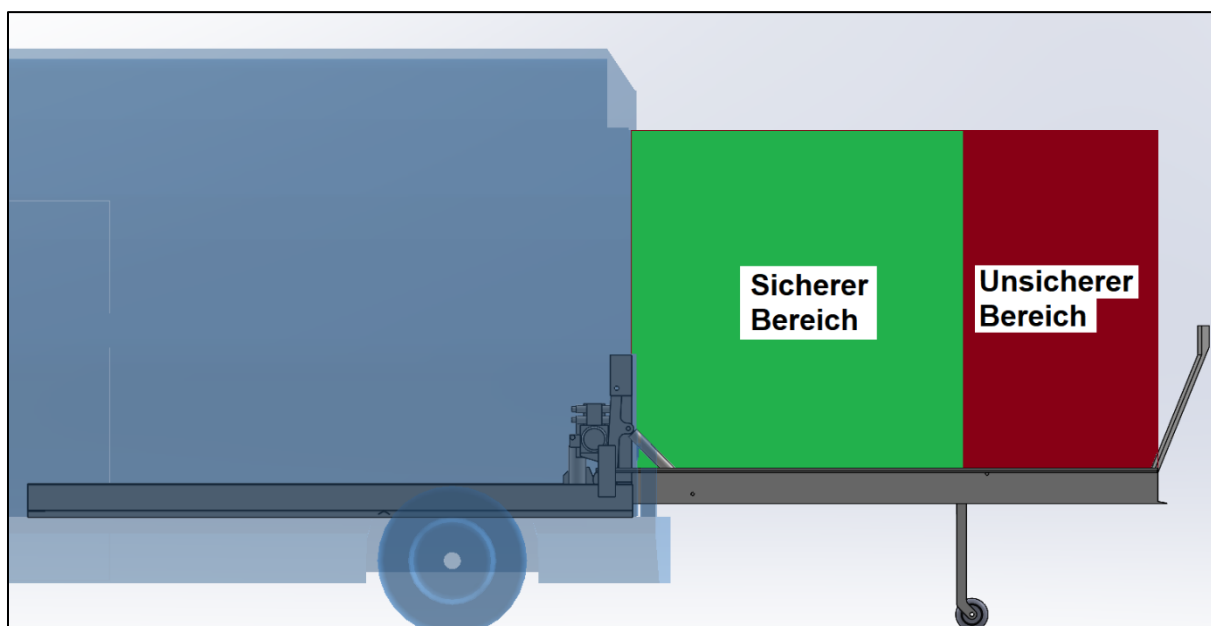


Abbildung 8: Der Massenschwerpunkt der Last darf nicht im unsicheren Bereich (rot) liegen.

Ladungssicherung

Sobald sich die Ladung auf der Hubladeplattform befindet, muss diese gegen Verrutschen gesichert werden. Die Position des Ladegutes wird in Kapitel „Warnhinweise für den Normalbetrieb“ ausführlich erklärt.

Zum Festzurren des Ladegutes stehen mehrere Zurrpunkte zur Verfügung. Übersichtlich sind sie auf den Aufkleber dargestellt, siehe Abbildung 9. Wie diese Zurrpunkte ausgeführt sind, ist in Abbildung 10 ersichtlich.

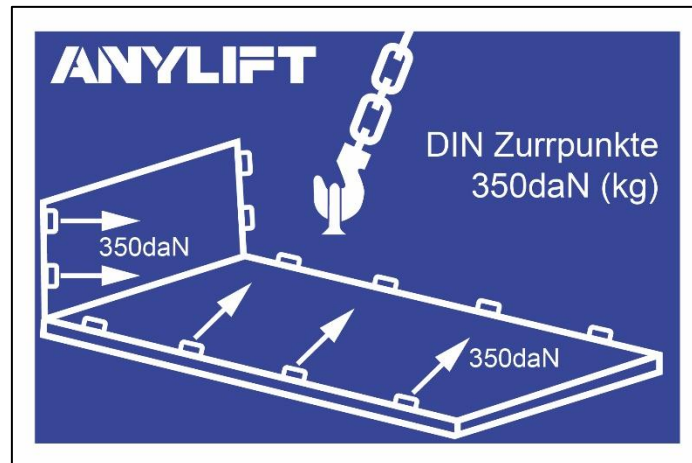


Abbildung 9: Aufkleber Zurrpunkte



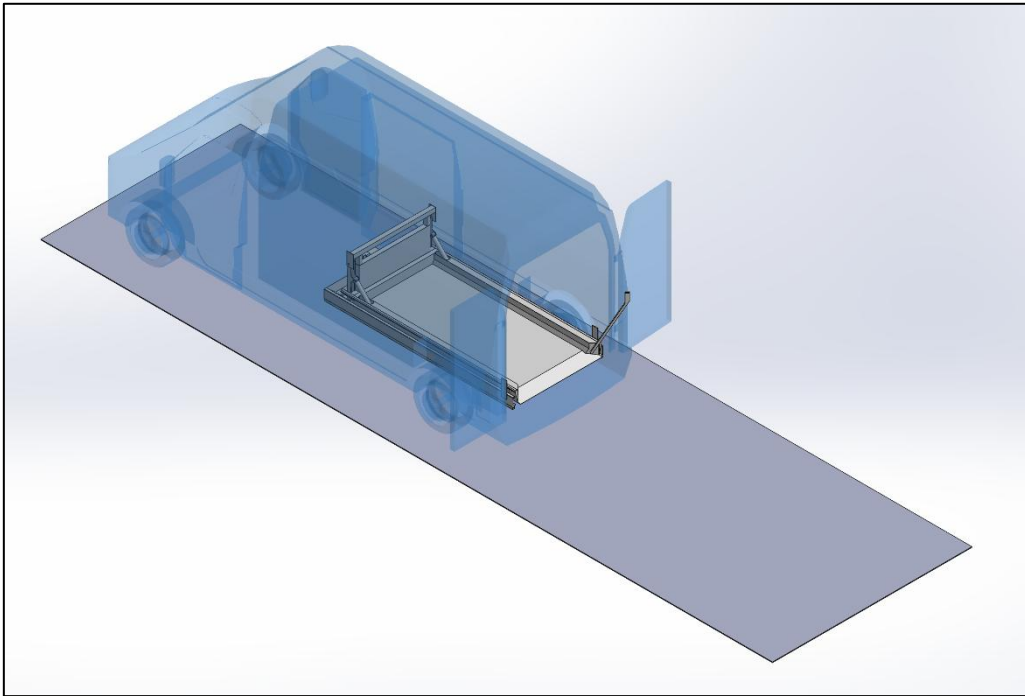
Abbildung 10: Ausführung Zurrpunkte

Links: Transportwand, Mitte: Seitenwand, Rechts: Heck

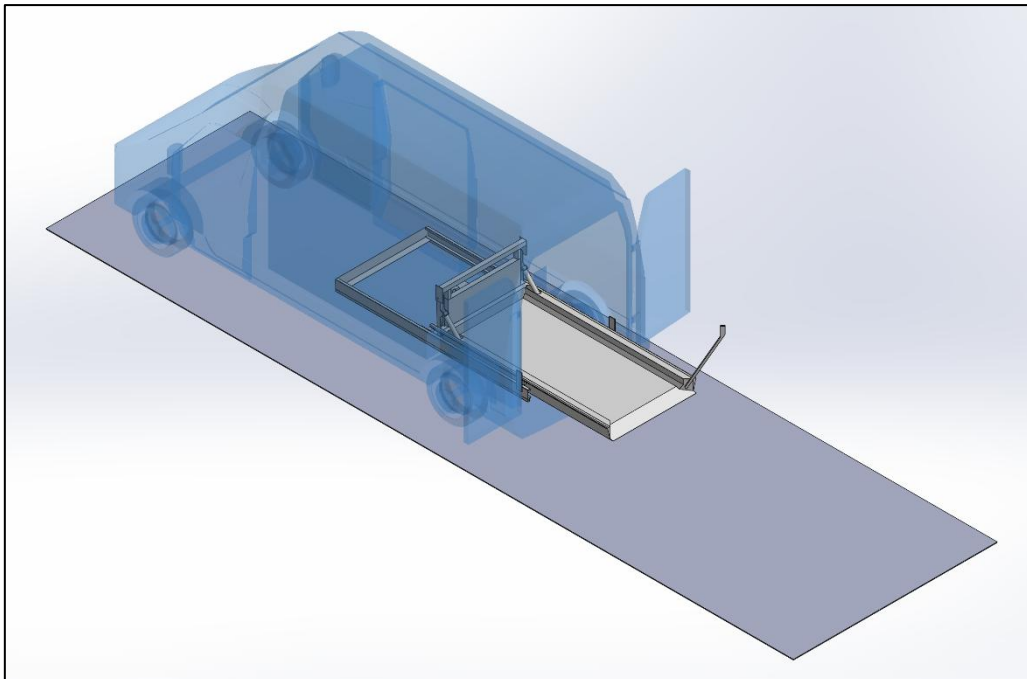
Entladen und Beladen im Automatikbetrieb

Wenn der Bedienhebel im ausgeklappten Zustand ist, die Hubladeplattform sich im Fahrzeug befindet und die Taste „OUT“ bedrückt wird, sieht der automatische Entladeablauf wie folgt aus:

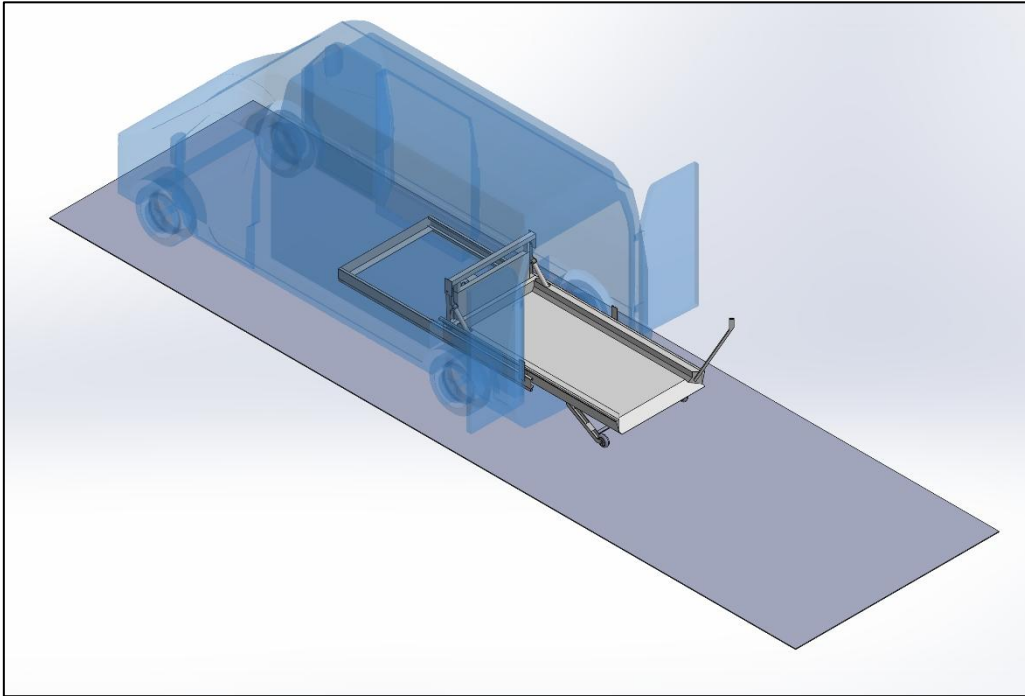
Schritt 1: Hubladeplattform fährt horizontal aus dem Fahrzeug.



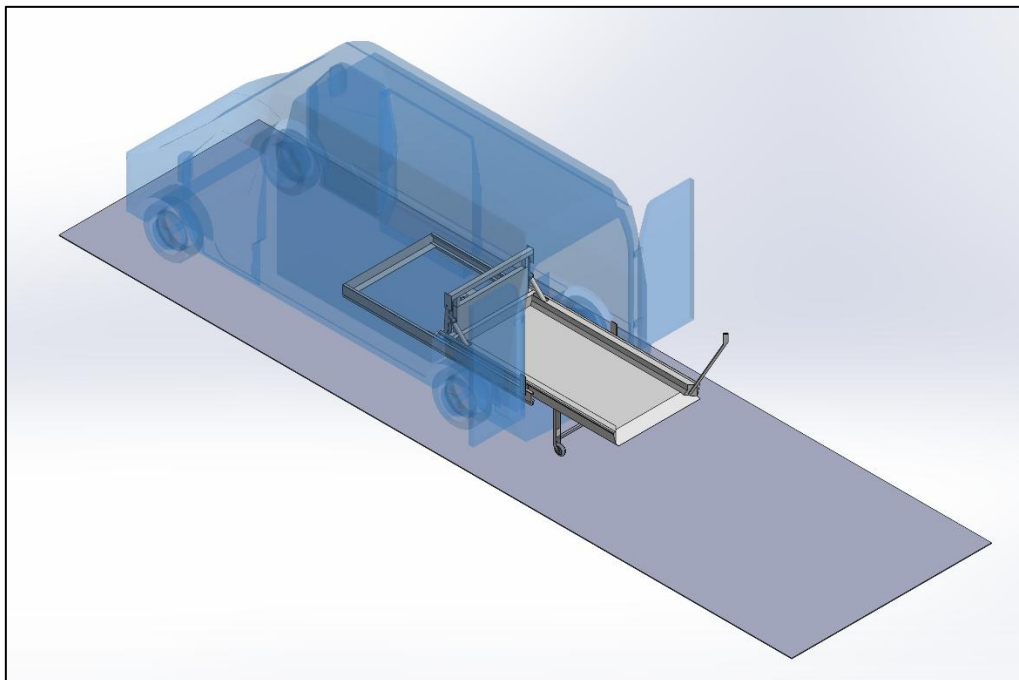
Schritt 2: Nach ca. einem Meter stoppt die Hubladeplattform.



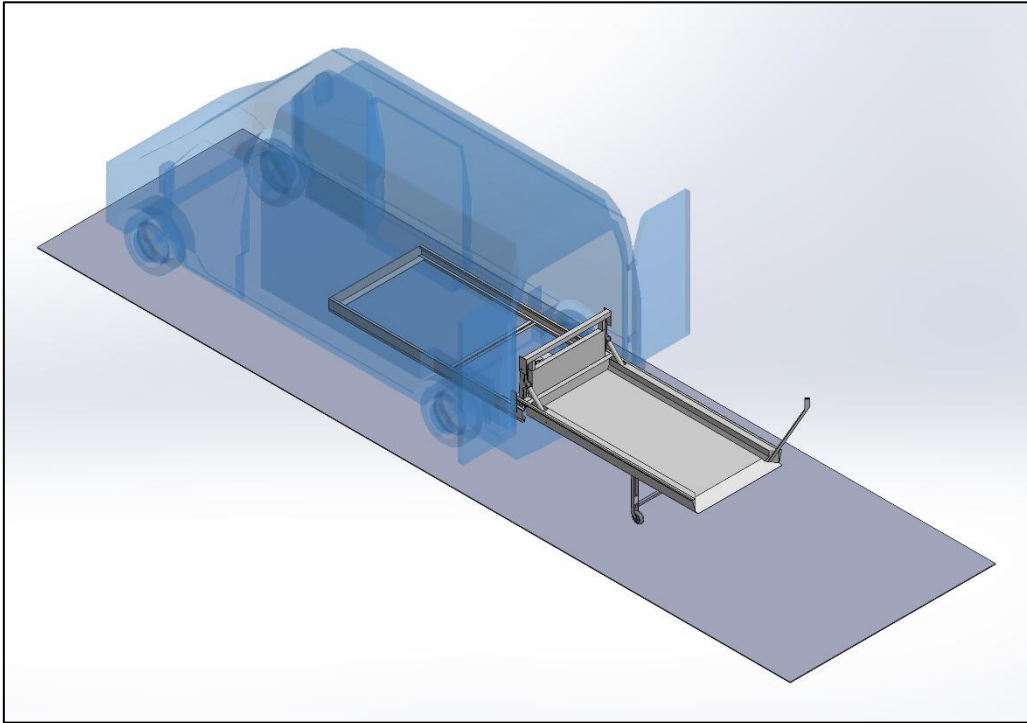
Schritt 3: Die Stützfüße fahren aus.



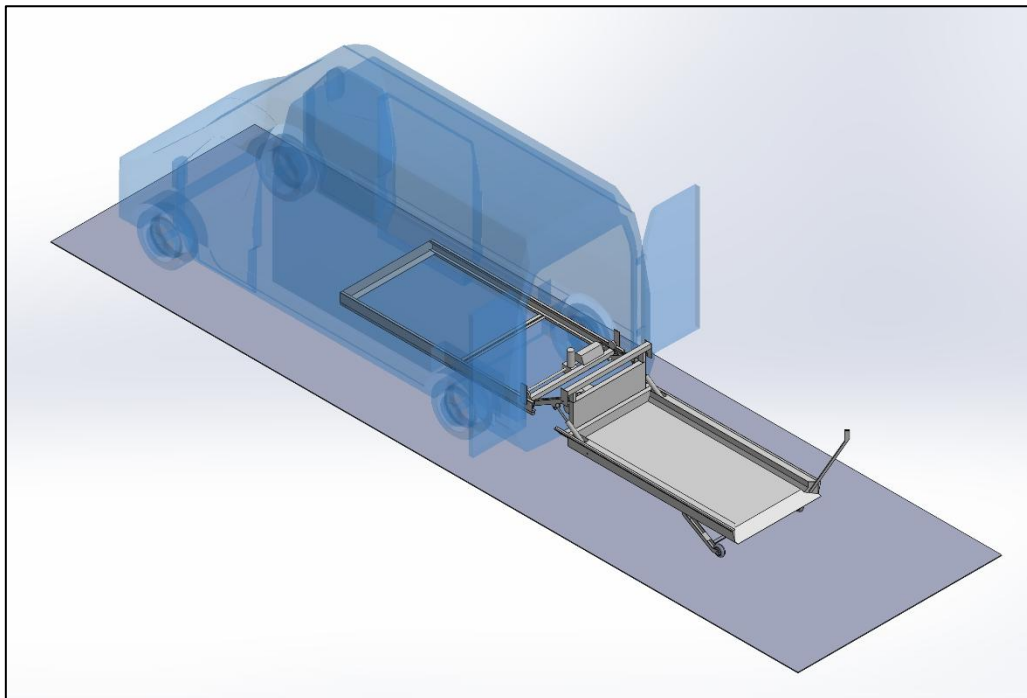
Schritt 3: Die Stützfüße der Hubladeplattform erreichen ihre Endlage und berühren den Boden.



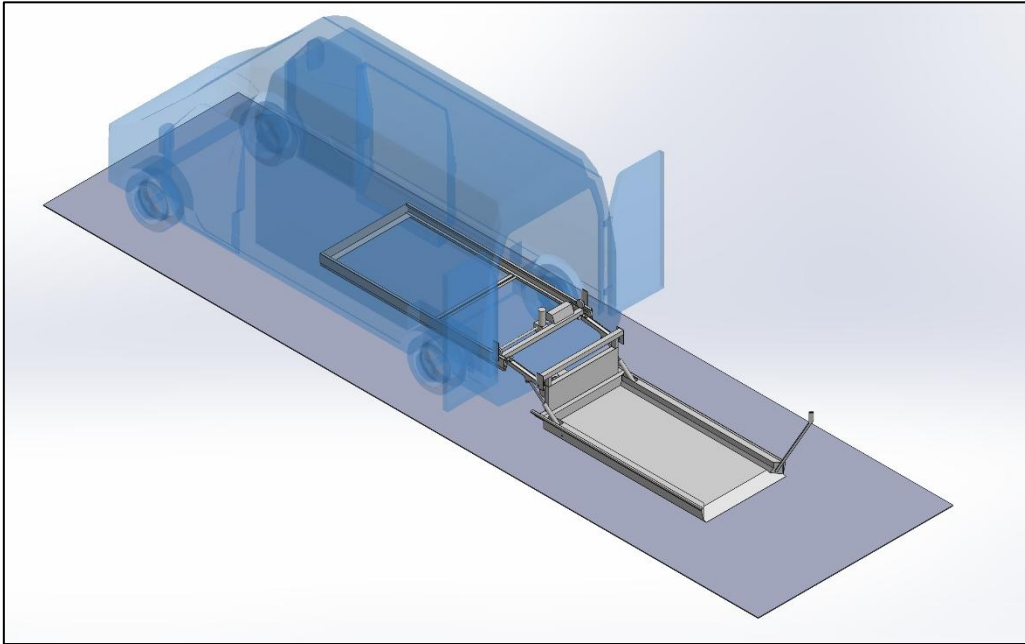
Schritt 4: Die Hubladeplattform fährt horizontal aus dem Fahrzeug.



Schritt 5: Die Hubladeplattform senkt sich zum Boden. Gleichzeitig fahren die Stützräder ein.



Schritt 6: Die Hubladeplattform legt sich plan auf den Untergrund.



Die Schritte 1 bis 6 zeigen den Entladevorgang im Automatikbetrieb. Für den Beladevorgang laufen die Schritte in umgekehrter Reihenfolge ab.

Bedienung im Notbetrieb



Gefahr!

Bei jeglicher Art von Störung muss die Stromversorgung mittels Bedienhebel deaktiviert werden und der Hersteller ist zu kontaktieren. Die Bedienung im Notbetrieb darf nur in Absprache mit dem Hersteller erfolgen.

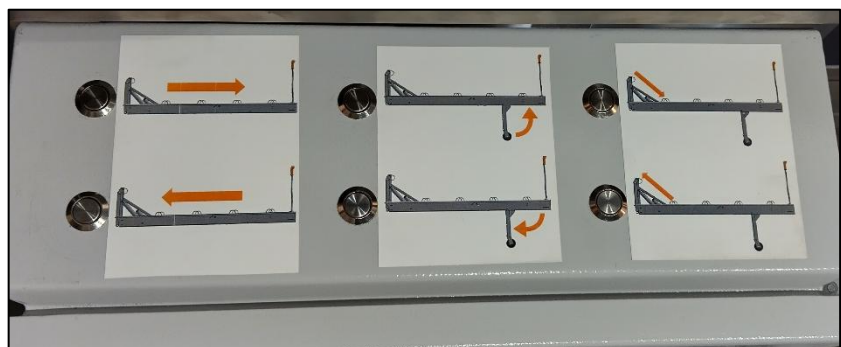


Vorsicht!

Im Notbetrieb ist eine Stromversorgung notwendig. Allerdings muss beim Betrieb besonders darauf geachtet werden, dass keine Kollisionen entstehen.

Falls ein Fehler mit der automatischen Ablaufsteuerung auftritt, gibt es die Möglichkeit, das Hubladesystem auch manuell zu betreiben. Dazu müssen die entsprechenden Bedienelemente am Schaltschrank betätigt werden. Damit die Taster funktionieren, muss die Notbedienung mit einer Hand durch den Taster auf der Seite freigeschaltet werden. Solange dieser gedrückt bleibt, kann mit der zweiten Hand die Direktsteuerung der jeweiligen Funktion durchgeführt werden (Zweihandbetrieb).

Sollte der Bedienhebel beschädigt sein, ist das Einschalten über das Infotainmentsystem des Fahrzeuges möglich. Siehe Kapitel „Kurzanleitung Ford Bedienpanel“



*Abbildung 11: Manuelle Notbedienung am Schaltschrank, Zweihandbedienung:
Taster an Seitenwand (links) gibt die Funktionstasten (rechts) frei*

Bedienung im stromlosen Notbetrieb

Das stromlose Ein- und Ausfahren der Hubladeplattform in der Zahnschiene kann ermöglicht werden, indem an dem 13mm-Sechskant (siehe Abbildung 12) eine manuelle Drehbewegung erfolgt.

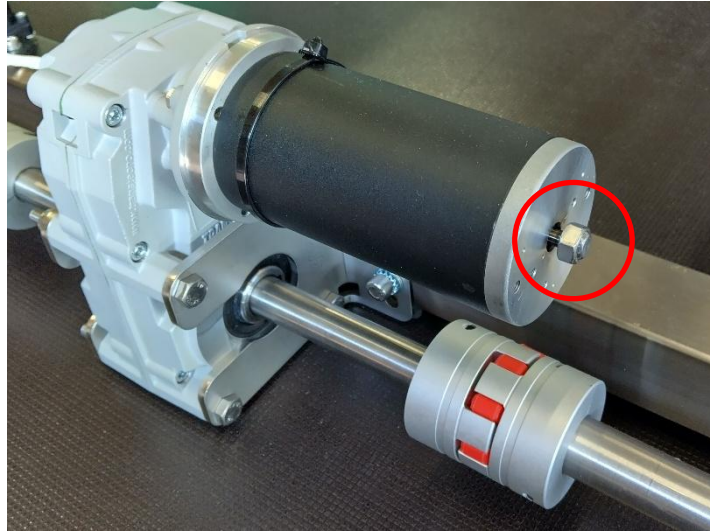


Abbildung 12: Sechskant am Antrieb des Führungswagens

Das stromlose Heben und Absenken der Hubladeplattform sowie das Ein- und Ausfahren der Stützfüße ist möglich. Hierfür ist die Demontage vom Deckel des jeweiligen Antriebes notwendig, siehe (Abbildung 13, links), anschließend muss dieser umgedreht aufgesteckt werden (siehe Abbildung 13, rechts). Die Bewegung kann über den Deckel oder über den 13mm-Sechskant erfolgen. Wichtig ist eine abwechselnde und in kleinen Schritten erfolgende Drehbewegung der zusammengehörigen Linearmotoren. Für die manuelle Betätigung der Stützfußantriebe müssen die seitlichen Abdeckbleche demontiert werden (Torx 30).



*Abbildung 13: Manueller Notbetrieb vom Linearmotor
Links: Deckel vom Linearmotor. Rechts: Deckel ist umgedreht und aufgesteckt.*

Warnhinweise für den Notbetrieb

Die Warnhinweise deuten auf erhöhtes Gefahrenrisiko während des Normalbetriebes hin.



Vorsicht!

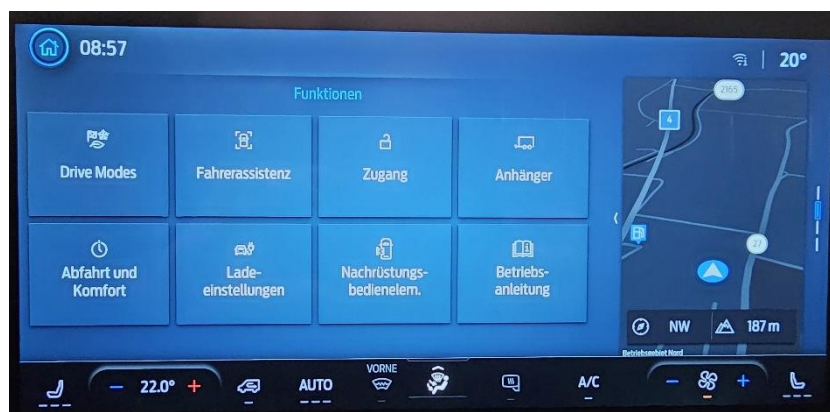
Bei einer Störung muss sofort der Bedienhebel in Transportstellung gebracht werden, damit die Stromversorgung unterbrochen wird. Auch während der Bedienung im manuellen Notbetrieb muss das Hubladesystem stromlos sein.

Kurzanleitung Ford Bedienpanel

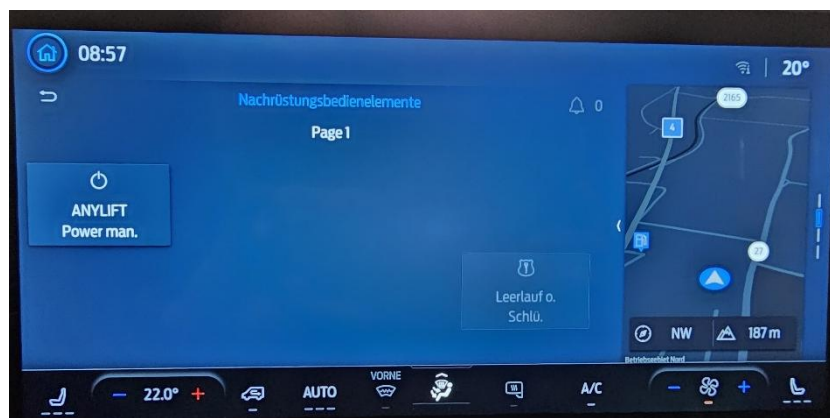
Wenn sich das Hubladesystem nicht über den Bedienhebel einschalten lässt, kann es über das Ford-Bedienpanel (siehe Abbildung 14) aktiviert werden. Öffnen Sie den Startbildschirm (Oben) und durch das Anklicken von den Butten „Funktionen“ gelangen Sie auf den Bildschirm „Funktionen“ (Mitte). Klicken Sie auf den Button „Nachrüstbedienelemente“, um zum Bildschirm „Nachrüstbedienelemente“ zu gelangen (unten). Klicken Sie auf den Button „Anylift“, um das Hubladesystem zu aktivieren/deaktivieren. Das Ein- bzw. ausfahren des Hubladesystem erfolgt weiterhin durch den Bedienhebel.



Startbildschirm



Funktionen



Nachrüstbedienelemente

Abbildung 14: Ford Bedienpanel

Sicherungen

Die Sicherungen vom Hubladesystem befinden sich im Schaltschrank, welcher sich an der Rückseite der Transportwand von der Hubladeplattform befindet. Der Schaltschrank-Schlüssel befindet sich an der Seite des Schaltschranks.

Die jeweiligen LEDs leuchten auf, wenn eine Sicherung defekt ist.

Die Hauptsicherung befindet sich in der Zuleitung, nahe der Batterie (häufig in der Nähe des Fahrersitzes).

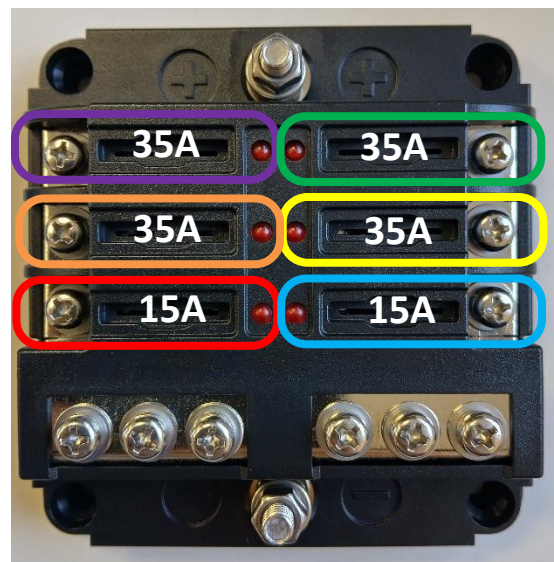
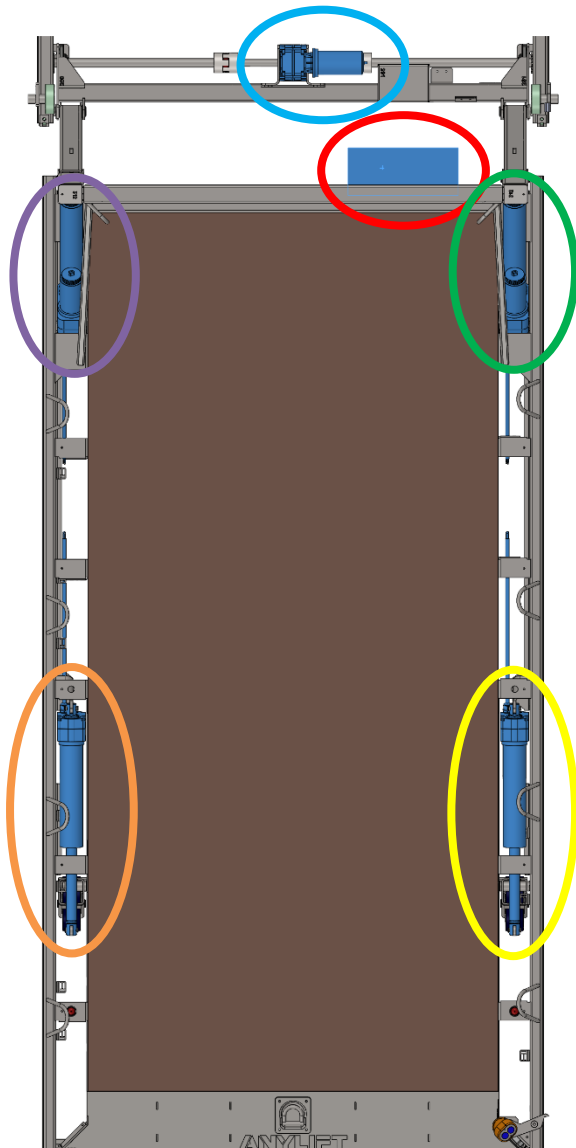


Abbildung 15: Sicherungshalter

	Linearmotor vorne links	Flachsicherung 35A
	Linearmotor hinten links	Flachsicherung 35A
	Schaltschrank	Flachsicherung 15A
	Linearmotor vorne rechts	Flachsicherung 35A
	Linearmotor hinten rechts	Flachsicherung 35A
	Motor Wagen	Flachsicherung 15A
	Hauptsicherung	MEGA-Fuse Sicherung 150A

EG-Konformitätserklärung



Herstell.-Nr.:	Baujahr:
SN 25-37	2025

Fabrikat: *Hubladesystem für Nutzfahrzeuge*

Type: *ANYLIFT eco*

Tragfähigkeit: *600 kg*

Es wurden folgende Richtlinien und Normen beachtet:

Maschinenrichtlinie: 2006/42/CE

Richtlinie des europäischen Parlaments und des Rates über Maschinen
(Maschinenrichtlinie)

EMV-Richtlinie 2004/108/EG

Richtlinie zur elektromagnetischen Verträglichkeit.

Niederspannungsrichtlinie 2006/95/EG

Verwendung elektrischer Betriebsmittel innerhalb bestimmter Spannungsgrenzen.

ÖNORM EN 1756-1: 2008

Hubladebühnen — Plattformlifte für die Anbringung an Radfahrzeugen —
Sicherheitsanforderungen

ÖNORM EN 1494: 2009

Fahrbare oder ortsveränderliche Hubgeräte und verwandte Einrichtungen.

DIN EN 60529: 2014

Das Hubladesystem entspricht der Schutzart IP54 nach DIN EN 60529.

EN ISO 12100:2010

Sicherheit von Maschinen – Allgemeine Gestaltungsleitsätze – Risikobeurteilung und
Risikominderung

Hiermit wird bestätigt, dass die oben bezeichneten Maschinen den genannten EG-
Richtlinien entsprechen.

ANYLIFT GmbH

Schmidapark 4/1/7
3701 Großweikersdorf
im Februar 2025

Clemens Hohensulz, MSc
Geschäftsführer der ANYLIFT GmbH

Wartung und Prüfung

Tägliche Sichtprüfung

Das Hubladesystem ist vom Bediener täglich einer Sichtkontrolle zu unterziehen, insbesondere im Hinblick auf:

- Bolzensicherungen
- Schläuche und Anschlüsse
- Drucktasten auf mechanische Beschädigung
- elektrische Kabel auf Scheuerstellen
- Sicherheitseinrichtungen
- Lesbarkeit der Sicherheitsaufkleber

Einmalige Abnahmeprüfung

Das Hubladesystem muss nach erfolgter Montage von einer zertifizierten Stelle abgenommen werden. Im Anschluss wird ein Prüfbuch inkl. Prüfbericht ausgestellt, das zur Dokumentation dient

Jährlich wiederkehrende Prüfung

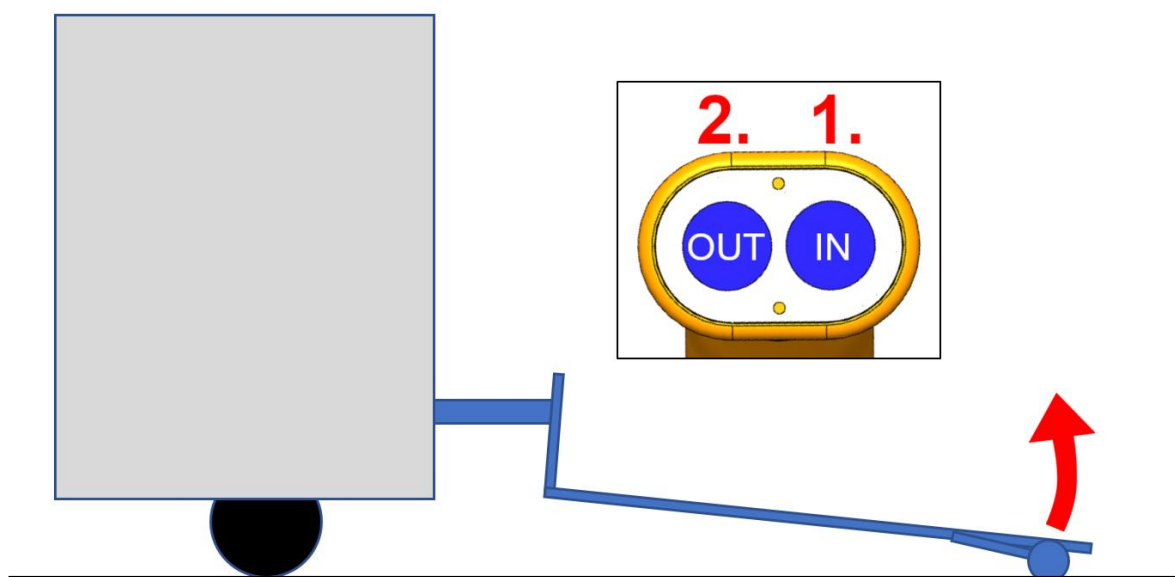
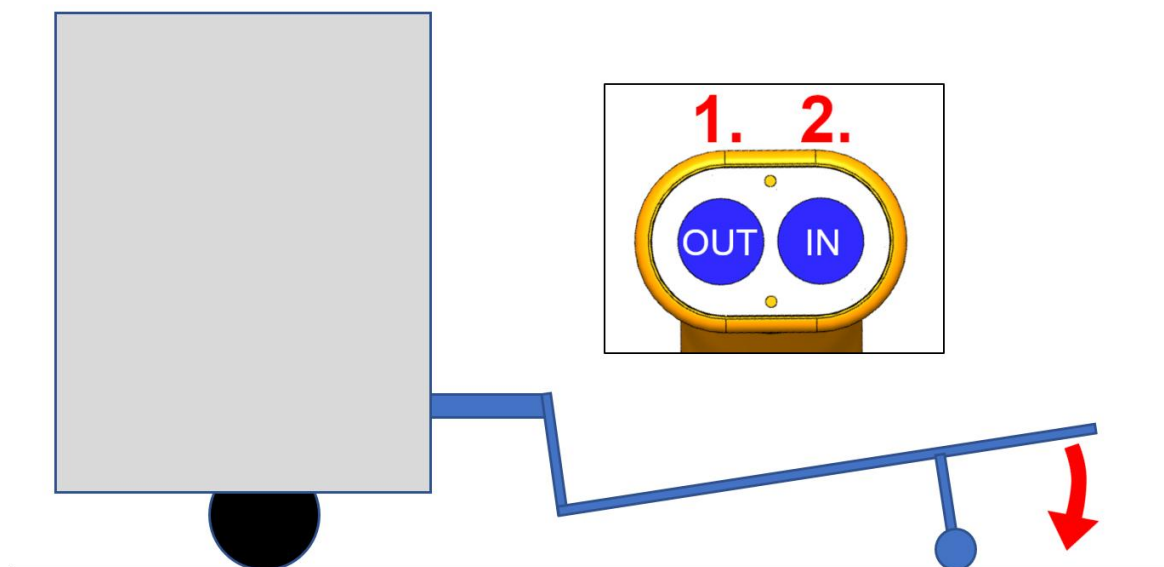
ANYLIFT Hubladesysteme sind mindestens einmal im Kalenderjahr, jedoch längstens im Abstand von 15 Monaten, einer wiederkehrenden Prüfung laut ÖNORM M9602 zu unterziehen. Dies kann durch eine zertifizierte Stelle oder den Hersteller erfolgen.

Jährlicher Service

Für die korrekte Funktion und langlebigen Einsatz muss das Hubladesystem einmal jährlich vom Hersteller oder einem zertifizierten Servicepartner überprüft, gewartet und eingestellt werden. Wird kein jährliches Service durchgeführt, haftet der Hersteller nicht für entstandene Schäden oder Unfälle.

Kurzanleitung Niveau-Korrektur

Beim Transport von schweren Lasten oder ungleicher Lastverteilung kann es vorkommen, dass die Hubladeplattform nicht mehr ganz parallel zum Boden steht. Um dies zu korrigieren, kann durch Betätigung **BEIDER** Taster die Neigung korrigiert werden. Dabei müssen **beide Taster durchgehend betätigt** bleiben. Die Richtung der Korrekturbewegung ist abhängig von der Bedienreihenfolge und ist in den beiden folgenden Grafiken dargestellt.



Warnschilder

